

Kaum ein Sport ist so stark aufgeladen wie der Fußball. Fast alle Menschen haben eine Meinung dazu: Sie lieben Fußball, sie hassen Fußball, Fußball ist der Mittelpunkt der Wochenendgestaltung oder wird mit Verachtung gestraft. Fußball kann Menschen verbinden und mitreißen. In diesem Jahr, in dem die Europameisterschaft der Männer in Deutschland stattfindet, ist es daher naheliegend, sich auch im Theater mit diesem Sport auseinanderzusetzen. Zunächst war da das komplizierte Verhältnis der Deutschen zu „ihren“ Nationalspielerinnen und -spielern. Wer spielt für die Mannschaft, und welche Wünsche, Projektionen und Zuschreibungen vereinen sich auf diesen Menschen? Wessen Nationalmannschaft ist das überhaupt, und wer darf Fan sein? Tuğsal Moğul und Maren Zimmermann wollten schon lange ein Theaterprojekt über Fußball machen. Oder ist es ein Fußballprojekt im Theater? Schnell war klar, dass *Unsere Elf*. Eine etwas andere Nationalhymne ein recherchebasiertes Stück werden würde. Das Team reiste über ein Jahr kreuz und quer durch die Bundesrepublik und interviewte viele prominente Profi-Fußballgrößen, von Felix Magath bis hin zu Silvia Neid. Daraus

entstanden sind Texte, die einen Einblick ermöglichen in diese mitreißende und doch ebenso widersprüchliche Welt des Profifußballs. Es werden die ganz großen Fußballmomente thematisiert, wie der Gewinn der Weltmeisterschaft in Brasilien 2014. Aber genauso werden weiter zurückliegende Episoden beleuchtet, z.B. das Spiel der westdeutschen Nationalmannschaft gegen die der DDR 1974 und wie unterschiedlich die jeweils Beteiligten dieses wahrgenommen haben. Fußball ist nicht unpolitisch, Fußball ist immer auch ein Spiegel unserer Gesellschaft und des aktuellen Zeitgeschehens. Das bedeutet ein kritisches Hinterfragen, was vor allem Rassismus und Sexismus in Teilen des aktiven Sports, aber auch innerhalb der Fangemeinschaft, angeht. Was für Fans möchten wir gerne sein, und in was für einem Land wollen wir leben? Aus besonderen Momenten der deutschen Fußballgeschichte und -gegenwart, mit viel Musik und Klapping, entsteht auf der Bühne die Utopie einer Fangemeinschaft: unsere Elf.

Vanessa Hartmann

Helene Krüger, Yasmin Mowafek, Viktoria Miknevič, Max Koch, Tom Scherer, Florence Adjidome, Philippe Goos

Wir bedanken uns herzlich für die Unterstützung bei der Entstehung dieses Stücks bei: Markus Aretz, Oliver Fritsch, Edel Giebeler, Birgitt Glöckl, Prof. Dr. Matthias Hoffmann, Daniel Huhn, Michael Meeske, Dr. Norbert Mertes, Hans Meyer, Tobias Trittel, Prof. Dr. Manuel Wenk.

IMPRESSUM
SPIELZEIT 2023/24
HERAUSGEBERIN Niedersächsische Staatstheater Hannover GmbH, Schauspiel Hannover
INTENDANTIN Sonja Anders
REDAKTION Vanessa Hartmann, Maren Zimmermann
TEXTNACHWEISE Alle Texte sind Originalbeiträge für dieses Programmheft.
Die Mesut-Özil-Szene wurde inspiriert von dem Podcast SchwarzRotGold. Mesut Ozil zu Gast bei Freunden (undone & RTL+, 2023).
FOTOS Katrin Ribbe
GESTALTUNG Philipp Baier, Madeleine Hasselmann, Minka Kudraß
DRUCK QUBUS media GmbH

Schauspiel Hannover, Prinzenstraße 9, 30159 Hannover
schauspielhannover.de

Gedrucktes auf 100% Recyclingpapier, FSC-zertifiziert.



Jetzt gehen wir raus und spielen!

UNSERE ELF

Eine etwas andere Nationalhymne
von Tuğsal Moğul und Maren Zimmermann

MIT
Florence Adjidome
Philippe Goos
Max Koch
Helene Krüger
Viktoria Miknevič
Yasmin Mowafek
Tom Scherer
Hajo Tuschy
LIVE-MUSIK Mikail Eziz, Roz Macdonald/Melanie Streitmatter, Tobias Schwencke

REGIE Tuğsal Moğul BÜHNE UND KOSTÜME Vanessa Maria Sgarra MUSIK Tobias Schwencke
CHOREOGRAFIE Feras Shaheen (Klappsquad) DRAMATURGIE Maren Zimmermann
CO-DRAMATURGIE Vanessa Hartmann REGIEASSISTENZ Alisa Guberman BÜHNENASSISTENZ
Margarete Albinger KOSTÜM ASSISTENZ Wiebke Wenker KÜNSTLERISCHE VERMITTLUNG UND INTERAKTION
Florian Frenzel INSPIZIENZ Stephanie Schmidt SOUFFLAGE Tanja Kleine CHOREOGRAFISCHE MITARBEIT
Michèle Seydoux REGIEHOSPITANZ Jonas Netter KOSTÜMHOSPITANZ Ronja Kirschner

THEATERMEISTER Markus Fricke KONSTRUKTION Corvin Tatge TON Schotte, Felix Klätte
LICHT Hendrik Möschler VIDEO Tobias Naumann, Milan Fitze REQUISITE Constanze Hoffmann,
Susanne Schmetz, Holger Wömpener MASKE Tanja Buddensiek, Cornelia León Villagrà
ANKLEIDEDIENST Judith Engelke, Eike Lindwedel, Patricia Renne, Sarah Weiskittel

LEITUNG DER ABTEILUNGEN: TECHNISCHE DIREKTION Hanno Hüppe WERKSTÄTTEN Nils Hojer
TECHNIK SCHAUSPIELHAUS Oliver Jentzen BELEUCHTUNG Heiko Wachs TON UND VIDEO Lutz Findeisen
REQUISITE Ute Stegen KOSTÜMDIREKTION Andrea Meyer MASKE Guido Burghardt MALSAL Thomas
Möllmann TAPEZIERWERKSTATT Matthias Wohlt SCHLOSSEREI Bernd Auras TISCHLEREI Michael Mäker
MASCHINENTECHNIK Dirk Scheibe

AUFFÜHRUNGSDAUER 2 Stunden 15 Minuten, eine Pause
AUFFÜHRUNGSRECHTE Rowohlt Theater Verlag, Hamburg

Mit freundlicher Unterstützung   

URAUFFÜHRUNG 8. MAI 2024, SCHAUSPIELHAUS

Von oben links nach unten rechts: Tobias Schwencke, Max Koch, Philippe Goos, Mikail Eziz, Melanie Streitmatter, Florence Adjidome, Tom Scherer, Hajo Tuschy, Yasmin Mowafek, Helene Krüger, Viktoria Miknevič



VON DEN GRÜNDERN DES KLAPPING

Wir haben Klapping nicht erfunden. Klapping hat uns gefunden. Anfang 2017 sind wir, Feras Shaheen und Maestro Ahil, uns in Australien auf dem Bradbury-Park-Basketballplatz in Campbelltown NSW begegnet und wussten sofort, dass wir zusammenarbeiten möchten. Wir hatten beide den Wunsch, uns jenseits von den körperlichen und kulturellen Klischees des Fußballspiels auszudrücken. Zunächst brachten wir uns gegenseitig Kombinationen mit dem Ball bei. Aber mit Ball fühlte es sich, durch all die Klischees und Erwartungen, die mit dem Fußballspiel verbunden sind, immer limitiert an. Deshalb haben wir angefangen zu klappen. Für zwei Fußballer, die auf verschiedenen Seiten der Welt lebten, die auf verschiedenen Niveaus, in verschiedenen Kulturen, in verschiedenen Generationen Fußball gespielt

hatten, schien Klapping der demokratischste Treffpunkt zu sein. Klapping begann also langsam, fast zögernd. Aber schon bald nahm es ein rasantes Tempo auf. Indem wir Klapping eine Form geben, mythisieren wir die Vergangenheit und Gegenwart vieler Fußballer:innen rund um den Globus. Und das in einer Form, die nicht so greifbar, rational oder statistisch ist wie die normale Dokumentation des Fußballs. Klapping ist unendlich – Musik, Mode, Moves, Formen, Stile, Teams, Social Media – es gibt so viele Klapper da draußen, die auf der ganzen Welt darauf warten, entdeckt zu werden. Das ist, was wir tun: Klapping in die ganze Welt tragen und neue Klapper in die Community einführen.

Feras the Shield & Maestro Ahil

EIN ORT FÜR TRÄUME

Das Team von *Unsere Elf* im Gespräch: Tuğsal Moğul (Regie), Vanessa Maria Sgarra (Bühne und Kostüme), Tobias Schwencke (Musik), Feras Shaheen (Choreografie/Klapping) und Maren Zimmermann (Dramaturgie).

Was hat euch daran interessiert, euch dem Thema Fußball auf diese Weise zu nähern?

Tuğsal Moğul Fußball ist ein Abbild unserer Gesellschaft. Die schönste Nebensache der Welt mit ihren Abgründen auf die Bühne zu bringen, hat mich schon immer beschäftigt. An dieser Stelle würde ich gerne Albert Camus zu Wort kommen lassen: „Das bisschen, was ich von Moral weiß, habe ich auf Fußballfeldern und Theaterbühnen gelernt.“

Maren Zimmermann Mich interessiert vor allem das Spannungsfeld zwischen den Einzelbiografien der Spielenden, die sehr unterschiedlich sind, und der großen Maschinerie, die bei den internationalen Wettbewerben in Bewegung gesetzt wird. Und wie wir uns dazu verhalten können, wenn wir gerne Fußball schauen, aber eigentlich Organisationen wie die FIFA nicht unterstützen möchten.

Tobias Schwencke Ich finde, Fußball ist so populär, so „groß“, dass sich nahezu alle gesellschaftlichen Prozesse in ihm spiegeln und zur Sprache gebracht werden können.

Vanessa Maria Sgarra Ich hatte zum Fußball immer ein zwiespältiges Verhältnis. In meiner Familie spielt Fußball eine wahnsinnig wichtige Rolle. Als Frau hatte ich aber kaum Zugang dazu. Ich wurde als kleines Mädchen natürlich in den Reitverein gesteckt. Trotzdem war ein Interesse immer vorhanden. Vor allem haben mich die Emotionalität und die Leidenschaft beeindruckt, die bei einem Spiel aufkommen. Für mich war es eine Herausforderung, diesen Zwiespalt aus einer weiblichen Perspektive ästhetisch darzustellen.

Feras Shaheen Fußball ist seit meiner Kindheit ein Teil meines Lebens. Nach vielen Jahren des Tanzens und der Zusammenarbeit mit meinem Kollegen Ahilan Ratnamohan habe ich begonnen, die kreativen und theatralischen Qualitäten des Fußballs an sich zu betrachten. Das hat es mir ermöglicht, Werke zu schaffen, die Teil einer größeren Gesellschaft werden und für die breite Öffentlichkeit zugänglich sind. Die Schnittmenge von Sport und Kunst existiert schon immer ... das ist nichts Neues. Ich verstehe es als meine Aufgabe, neue Wege zu finden, um diese Schnittmengen aufzuzeigen.

Maren und Tuğsal, ihr habt alle Interviewpartner:innen zu persönlichen Gesprächen getroffen und daraus die Texte des Stücks entwickelt. Welche Begegnung ist euch am eindrücklichsten in Erinnerung geblieben?

Maren Zimmermann Jede einzelne Begegnung hatte besondere und oft auch berührende Momente. Aber am meisten beeindruckt hat mich Silvia Neid. Wie sehr muss ich etwas lieben, um mich gegen all diese Widerstände auf dem Niveau durchzusetzen und dabei noch so positiv und zugewandt zu bleiben, wie sie es in unserer Begegnung war.

Tuğsal Moğul Jedes Treffen mit den Fußballprofis war einmalig. Maren und ich haben die Gespräche meistens in einem privaten Umfeld geführt. Dadurch ergaben sich viele persönliche Momente, die auch für die routinierten Profis etwas Besonderes waren.

Was war deine Inspiration für das Bühnen- und Kostümbild? Welche Welt öffnet die Ausstattung für Ensemble und Publikum?

Vanessa Maria Sgarra Als ich über das Bühnenbild nachdachte, habe ich schnell gemerkt, dass ich für dieses Stück einen Raum erschaffen möchte, der Interpretation zulässt. Ich habe in diesem großen, aufgeladenen Thema eine poetische Sprache gesucht, die Hinweise auf politische Missstände gibt und gleichzeitig ein Ort des Träumens sein kann. Es war mir klar, dass es eine Fallhöhe geben muss, von

einer großen Euphorie hin zu den Wunden, die über Jahrzehnte im Fußball entstanden sind. Auch die Kostüme sollen Spielraum bieten. Die Spieler:innen tragen selbstgemachte Trikots. Sie versuchen, den vorgegebenen Konventionen zu entkommen. Dabei bleibt ungewiss, ob ihr Vorhaben am Ende gelingt oder ob sie scheitern.

Wie unterstützt Klapping die Struktur des Stücks und wie beeinflusst es die Herangehensweise der Spieler:innen an ihre Monologe?

Feras Shaheen Beim Klapping geht es darum, das Fußballspiel neu zu interpretieren. Es konzentriert sich auf die technischen Aspekte des Fußballs, aber auch auf die Kultur, die damit einhergeht. Damit können die Körperhaltung, die Fans oder die Feiern gemeint sein. Das ermöglicht es den Performer:innen, das Spiel zu verkörpern und seine Bedeutung neu zu definieren, um die Erzählung im Stück zu unterstützen. Klapping ist die gemeinsame Bewegungssprache, die uns alle zu Teilen der neuen Fanwelt macht, die in diesem Stück vorgestellt und entwickelt wird.

Welche Rolle spielt die Musik in *Unsere Elf*? Woher hattest du die Inspiration dazu?

Tobias Schwencke Es sind alles Hymnen oder Lobgesänge. Im augenzwinkernden religiös spiegeln sich Ernst und Übertreibung!

Was sind euren schönsten Fußballmomente?

Vanessa Maria Sgarra Definitiv das WM-Finale von 2006! Italien stand gegen Frankreich im Finale. Mein italienischer Vater hat die Spannung nicht ausgehalten und sich für das Elfmeterschießen ganz unten im Garten hinter einem Baum verkrochen. Die Freude in seinen Augen, als ich zu ihm hinunterlief, um ihm zu sagen, dass Italien gewonnen hat, werde ich niemals vergessen. Das darauffolgende Fest war ausschweifend. Die Größe der italienischen Community in meiner Heimatstadt war plötzlich sichtbar.

Maren Zimmermann Ich war mit einer größeren, eher zufällig zusammengekommenen Gruppe beim Eröffnungsspiel der WM 2010 in Johannesburg. Als das Spiel vorbei war, fragt mich ein Mann aus unserer Gruppe, ob er mich mal umarmen dürfte, weil das ein so besonderer Tag für ihn sei. Als junger Mensch hätte er nicht zu träumen gewagt, dass in seinem Land eine WM stattfindet. Allein für diesen Moment hatte sich die ganze Reise gelohnt.

Tuğsal Moğul Ich habe mehrere. Zum Beispiel das Finale 1986 in Mexiko. Argentinien spielte gegen Deutschland und Maradona wurde mit Argentinien Weltmeister. Als Jorge Burruchaga kurz vor dem Ende des Spiels das 3:2 erzielte, lief ich jubelnd mit Freudentränen in unserem Wohnzimmer herum.

Tobias Schwencke Ich habe keinen bestimmten. Vielleicht das Achtelfinale Argentinien gegen England bei der WM 1998. Oder auch das Endspiel der WM 2022. Eines der besten und spannendsten Fußballspiele, die ich je gesehen habe. Mein Gedanke dabei: Bei aller Kontroverse um diese WM und grundsätzlich um die kommerzielle Ausschlachtung dieses Sports, ist das Spiel nicht totzukriegen.

Feras Shaheen Roberto Carlos' Freistoßtor gegen Frankreich 1997!

Vielen Dank für das Gespräch!

Die Fragen stellte Vanessa Hartmann.

UNSERE AUFSTELLUNG

Lothar Kurbjuweit
Nationalspieler DDR
1970 bis 1981

Rainer Bonhof
Nationalspieler BRD
1972 bis 1981

Erwin Kostedde
Nationalspieler BRD
1974 bis 1975

Felix Magath
Nationalspieler BRD
1977 bis 1986

Silvia Neid
Nationalspielerin
1982 bis 1996
Co-Trainerin Frauen-Nationalmannschaft
1996 bis 2005
Cheftrainerin Frauen-Nationalmannschaft
2005 bis 2016

Andreas Thom
Nationalspieler DDR
1984 bis 1990
Nationalspieler BRD
1990 bis 1994

Eduard Geyer
Nationaltrainer DDR
1989 bis 1990

Oliver Neuville
Nationalspieler
1998 bis 2008

Katrin Müller-Hohenstein
Moderation bei Welt- und Europameisterschaften
seit 2008

Christoph Kramer
Nationalspieler
2014 bis 2016

Merle Frohms
Nationalspielerin
seit 2018

Ist Fußball unpolitisch?
Wenn man sich so unter den Fans umhört, muss die Frage klar mit Nein beantwortet werden. Ein Freund erzählte mir kürzlich: „Mein Vater hat 2002 gele sagt: Wenn die Nationalmannschaft gut spielt, wird die aktuelle Regierung wiedergewählt.“ Der Vater hatte recht, Deutschland wurde Vize-Europameister und die rot-grüne Regierung wurde Amt bestätigt. Schon etwas irritierender fand ich die Zusammenfassung des aktuellen Weltgeschehens mit den Worten: „Was für Zeiten: Corona, Ukraine-Krieg, Israel, mit der Wirtschaft geht's bergab und jetzt spielt auch noch die Nationalmannschaft so grauenvollen Fußball.“ Die steilste These, die ich zu dem Thema im letzten Jahr gehört habe, war allerdings: „Als Merkel nicht mehr Bundeskanzlerin war und nicht mehr die enge Verbindung zu Löw hatte, lief bei Löw und der Nationalmannschaft gar nichts mehr.“ Dem ist nichts hinzuzufügen.
Außer vielleicht mein Erlebnis beim letzten Länderspiel Deutschland-Türkei. Ich stand im Gedränge vor dem Olympia-Stadion. Auf einmal fängt die Familie vor mir an zu diskutieren, ob man die Nationalhymne mitsingt und wenn ja, welche. Da sagt der Jüngste in der Gruppe kleinlaut: „Ich kann aber den Text der türkischen Hymne nicht, nur den von der deutschen.“ Darauf seine Mutter: „Egal, Hauptsache singen.“ Das ist doch mal ein Anfang!
Maren Zimmermann

Deniz Aytekin
FIFA-Schiedsrichter
2011 bis 2022